

Katholiken! Zurück zur Autorität!

Ein unermessliches Uebel unserer Tage, das wir nie genug bekämpfen können, ist die Zerstreuung, die Herrschaft des Allerlei über das eine Notwendige. Man verirrt sich in dem ungeheuren Wirrwarr der Dinge und der Ideen, die alle Tage auf einen eindringen. Man ertrinkt förmlich in dem Meer der Ereignisse, des Neuen und Modernsten auf allen Gebieten: Politik, Sport, Technik, Industrie, Verkehr usw. Man findet jetzt tatsächlich oft vor lauter Klängen den Wald, vor lauter Allerlei den Sinn fürs Große, Ganze, vor lauter Kritikern die Autorität nicht mehr.

Es tut einem ordentlich wohl, wieder einmal die Stelle im Ephezerbrief (4 — 5) zu hören: Ihr seid ein Leib und ein Geist. Es ist nur ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der da ist über alle, alles durchdringend und in uns allen. — Wir werden erst dann wieder zur Klarheit der Ideen und zur Ruhe der Herzen kommen, wenn das Eins siegt über das Allerlei. Woher kommt so viel Wirrwarr unter uns? Alles ruht, alles lehrt, alles befiehlt! Wir von der katholischen Aktion, wir müssen den Ruf erheben: Zurück zu den drei Eins! Zurück zum Papst, zum Bischof und zum Pfarrer! Und von den drei Eins zurück zum einen Eins: Zurück zu Jesus dem König! Nur so kommt wieder Ordnung, Ruhe und Frieden in die Christenheit!

Zurück zum Papst!

Katholiken! Zurück zum großen Eins an der Spitze der Weltkirche, zum Heiligen Vater! Das Haupt der Kirche ist Christus, der Weg, die Wahrheit und das Leben. Eine Kirche ohne Christus wäre ein Leib ohne Haupt, ein toter Rumpf, eine Leiche. Jesus ist das eine unsterbliche Oberhaupt der Christenheit durch alle Jahrhunderte und zwar, was nie genug wiederholt werden kann, das mit der Kirche, seinem menschlichen Leib, aufs engste verbundene, geheimnisvoll gegenwärtige Oberhaupt. Jesus ist da! „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ Somit gibt es in gewissen Sinne nur einen Papst, einen Vater aller: Jesus ist Papst! Bis zum Weltgericht! In alle Ewigkeit! Darüber besteht kein Zweifel. Die katholische Kirche hat das immer anerkannt und verteidigt. Jesus ist der unsichtbare Papst!

Allein, Katholiken, man darf nie vergessen: Die Kirche ist eine sichtbare Gesellschaft! Die Kirche ist eine Gemeinschaft von Menschen und nicht eine Gemeinschaft von Geistern. Die Menschen aber bestehen aus Leib und Seele, und die Religion nimmt den ganzen Menschen in Anspruch. Das Reich Gottes gleicht einer weit hin sichtbaren Stadt auf dem Berge. Deswegen bestellte Jesus ein sichtbares Oberhaupt über seine sichtbare Kirche. Das sichtbare Haupt ist Petrus, der Papst. Wie Jesus der unsichtbare Papst, so ist der Papst gleichsam der sichtbare Jesus.

Das neue kirchliche Gesetzbuch umschreibt die Stellung des Papstes in Canon 218: Der römische Papst, der Nachfolger des Heiligen Petrus im Primat, hat nicht allein einen Vorrang der Ehre, sondern die oberste Gewalt der Gerichtsbarkeit über die Gesamtkirche sowohl in allem, was Glauben und Sitten betrifft, als auch in dem, was die Leitung und Regierung der Kirche auf dem ganzen Erdbreis angeht. Diese Vollgewalt bezieht sich auf alle Kirchen, alle Hirten und alle Gläubigen. Der Papst ist der Bischof der Bischöfe, der Pfarrer der Pfarrer und der Hirte aller Gläubigen. Er besitzt eine unmittelbare Regierungsgewalt über die ganze Herde Jesu und über jedes seiner Schafe.

Wenn man von Pfarrern spricht, so heißt der erste und eigentliche Pfarrer heute für alle Christen Papst Pius XI. Ein Vater aller, ein Herr, ein Gesetzgeber, ein Lehrer im vollen Sinn des Wortes. Es gehört zum Wesen des Katholiken, dem hl. Vater vollen Glauben zu haben, dem hl. Vater alle Ehrfurcht und Gehorsam! Eht katholischer Glaube, eht katholisches Leben steht im Zeichen des großen Eins, des Papstes, im Zeichen Roms! Wir sind römisch - katholisch. Also näher zum Papst!

Zurück zum Bischof!

Das ist die Lösung der katholischen Aktion: Näher zum Bischof! Wir betonen auch hier: Der Bischof

heißt und ist eigentlich Jesus. Der hl. Petrus bezeichnet in seinem ersten Briefe (2, 25) den Heiland ausdrücklich als Bischof der Seelen. Allein der Heiland hat auch als Bischof sichtbare Stellvertreter über die verschiedenen Länder und Völker gesetzt. Die Bischöfe sind die Nachfolger der Apostel, die der Herr um sich gesammelt hatte. Sie üben im Namen Jesu und unter der Oberaufsicht des Heiligen Vaters die gesetzmäßige, verwaltende und richterliche Gewalt über ihre Diözesen aus. Der Heilige Geist, sagt die Apostelgeschichte (20, 28), hat die Bischöfe gesetzt, die die Kirche Gottes zu regieren.

Die bischöfliche Regierung ist eine Regierung besonderer Art. Es ist die Regierung eines Priesters, eines Lehrers und eines Hirten. Als Priester regiert der Bischof mehr auf den Knien, als auf dem Throne, mehr Lehrend, händierend, opierend. Er wirkt auf den Willen der Untergebenen durch die geheimnisvollen Kräfte der Gnadenpendung. Eine eigenartige Regierung, ohne lautes Kommando, aber darum um so nachhaltiger. Als Lehrer regiert der Bischof durch die Verkündigung der Wahrheit, mehr erleuchtend, überzeugend, als durch Machtspruch. Als Hirte regiert der Bischof durch seine Liebe und durch sein Beispiel.

Das beste Mittel, die Herde Christi zu leiten, besteht darin, ihr voranzugehen und liebevoll für sie zu sorgen. Die stärkste Autorität ist die Autorität der Liebe! Keine Regierungsform auf Erden verdient darum so sehr das Vertrauen der Untergebenen als jene, die der Heilige Geist der Kirche gegeben, das Regiment des Gebetes, das Regiment der Belehrung und das Regiment der fürsorgenden Liebe. Die Bischöfe haben heute in der Regierung der Kirche eine leichte Aufgabe. Neben den Schwierigkeiten vonseiten mancher Staatsmänner und dem offenen oder versteckten Widerpruch des Zeitgeistes gibt es so viele, welche die Verordnungen der Oberhirten durchkreuzen. Um so mehr ist es heilige Aufgabe der katholischen Aktion, dafür einzustehen, daß die Bischöfe ihre Regierungsgewalt voll und ganz entfalten können.

Zurück zum Pfarrer!

Der dritte Gesichtspunkt des kirchlichen Lebens ist der Pfarrer. Wir haben bereits gesehen, daß vor allem der Papst und in zweiter Linie die Bischöfe im eigentlichen Sinne des Wortes Pfarrer sind. Allein da weder Papst wie Bischöfe imstande sind, überall persönlich die Seelsorge auszuüben, so müssen Priester niedrigeren Ranges ihre Stelle vertreten. Der Stellvertreter des Papstes und der Bischöfe innerhalb der von der Kirche umschriebenen Grenzen ist der Pfarrer. Der Pfarrer, sagt das Kirchenrecht, ist derjenige Priester, dem eine Pfarrei mit der unter der Autorität des Bischofs auszuübenden Seelsorge übertragen ist.

In einem anderen Artikel stellt das Kirchenrecht den Grundtat auf: Jede Pfarrei hat nur einen Pfarrer. Ein Papst! Ein Bischof! Ein Pfarrer! Drei sind es, die der geoffenbarten Wahrheit Zeugnis geben, und diese drei sind in gewissen Sinne Eins. Denn die Autorität des Pfarrers ist enthalten in der des Bischofs, die des Bischofs in der des Papstes. Und so bleibt es wiederum wahr: Ein Leib und Ein Geist! Ein Glaube! Eine Taufe! Ein Gott und Vater aller! Ein Christus! Eine Kirche!

Mehr Einigkeit!

Man spricht so viel von Frieden und Einigkeit. Nichts ist berechtigter. Nichts notwendiger. Der Apostel würde auch heute mit allem Nachdruck fordern: „Vestehet euch, Einigkeit des Geistes zu erhalten durch das Band des Friedens.“ Allein, es gibt keine kirchliche Einigkeit außer auf Grund der drei Eins. Es gibt keine Einigkeit in den Gemeinden, außer wenn das Pfarramt mit seinem Pfarrer denselben Ziele zustrebt, hat selbstständige Zwecke zu verfolgen. Es gibt keine Einigkeit in den Diözesen, außer wenn die Gläubigen sich durch die offiziellen Kundgebungen der Bischöfe leiten lassen. Es gibt keine Einigkeit in der ganzen Kirche, außer wenn wir alle uns in allem den Lehren und Befehlen des Heiligen Vaters unterwerfen. Also näher zum Papst! Näher zum Bischof! Näher zum Pfarrer!

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Diphtherie muß ausgerottet werden!

Wir haben schon seit mehreren Jahren gewußt, wie Diphtherie verhindert werden kann. Wenn man bedenkt, wie sehr die Eltern diese Krankheit fürchten, hätte man erwarten sollen, daß sie alle Anstrengungen machen würden, ihre Kinder dagegen zu beschützen.

Aber die Eltern haben keine derartigen Anstrengungen gemacht. Nur in einer verhältnismäßig geringen Anzahl von Kommunitäten, wo infolge der beständigen Anstrengungen der Gesundheitsbehörden ein

großer Prozentsatz der Eltern ihre Kinder gegen Diphtherie immunisieren ließen, ist Diphtherie zu einer seltenen Krankheit geworden.

Viele Tausende von Kindern in Canada haben die Einprägungen des Diphtherie - Toxoid erhalten, von dem man fast sagen kann, daß es magische Kraft besitzt. Es ist unschädlich und ist doch, wenn es dem Körper eingespritzt wird, imstande, im Körper schützende Kräfte gegen die Diphtherie hervorzubringen.

Wenn diese schützenden Kräfte im Körper hervorgebracht sind, so sagt man, daß die betreffende Person gegen Diphtherie immunisiert ist. Wir sprechen also von der Einprägung des Diphtherie - Toxoid in den Körper als von Immunisation gegen Diphtherie.

Der Prozeß ist ein ganz einfacher, und kleine Kinder werden fast nie krank infolge der Einprägung. Dieses ist ein Grund, warum die Immunisation früh im Leben vorgenommen werden soll, aber es ist nicht der Hauptgrund. Frühe Immunisation ist deshalb so wichtig, weil Diphtherie eine Krankheit ist, welche am schlimmsten unter kleinen Kindern zwischen dem sechsten Monate und dem fünften Lebensjahre vorkommt.

Wir können mit Bestimmtheit sagen, daß Diphtherie ausgerottet werden soll, weil wir wissen, wie sie ausgerottet werden kann. Es wurde zu wiederholten Malen bewiesen, daß sie durch die Anwendung von Diphtherie - Toxoid vertrieben werden kann. Es gibt wirklich keinen

Grund, warum im Jahre 1929 in unserem Lande mehr als 900 Leben dieser einen Krankheit geopfert worden sein sollen. Es gibt keinen Grund, warum gebornen so viele einen Anfall von Diphtherie erlitten haben sollen, welche viele von denen, welche genesen, dauernd schädigt.

Diphtherie legt ihre tödliche Arbeit in unserer Mitte fort und tötet oder verstümmelt unsere Kinder, weil viele von uns es unterlassen, die nötige Vorsichtsmaßregel anzuwenden, um unsere Kleinen vor dem Angriffe dieser Krankheit zu beschützen.

Wir mögen die Resultate der ärztlichen Forderung bewundern und preisen. Wir mögen sagen, wie wunderbar es ist, daß Diphtherie jetzt zur Liste der abwendbaren Krankheiten gehört. Was immer wir aber denken oder sagen mögen, das wird nicht ein einziges Leben retten; nur das wird zählen, was wir tun.

Wenn Diphtherie - Toxoid in der Flasche bleibt, wird es das Kind nicht beschützen; es muß in den Körper eingespritzt werden, damit es die Gelegenheit bekomme, schützende Kräfte zu entwickeln.

Diphtherie muß ausgerottet werden. Wir tun deine Kinder immunisieren lassen und so deinen Teil dazu beitragen, daß diese Krankheit der Vergessenheit anheimfällt?

Krebs

Es gibt Krankheiten, wie z. B. Diphtherie und Pocken, über die wir so gut unterrichtet sind, daß wir sie mit Erfolg behandeln können. Es gibt andere, über die unsere Kenntnis geringer, aber dennoch genügend ist, uns instand zu setzen, zu deren Verhinderung oder Heilung viel zu tun, so z. B. in Falle der Tuberkulose. Leider gibt es außerdem Krankheiten, z. B. Krebs, über die wir verhältnismäßig wenig wissen. Doch ist das Wenige, welches wir wissen, so wichtig, daß wir instande wären, die Verheerungen einer solchen Krankheit bedeutend zu vermindern, wenn wir von dieser beschränkten Kenntnis den vollen Gebrauch machen würden.

Die Ursache des Krebses ist unbekannt. Wenn die Krankheit einmal über das erste Stadium hinaus ist, kann sie nicht mehr geheilt werden. Die Hauptfrage für uns ist, daß wir verstehen, daß Krebs ge-

Stelle gesucht.

Eine ältere Frau (Witwe) wünscht bei einem katholischen Priester die Stelle einer Haushälterin zu übernehmen. Sie reflektiert nicht auf hohen Lohn. — Anfrage zu richten an den

St. Peter's Voten.

Regensburger Marien - Kalender fuer 1931
30 Cents, Post mit eingeschlossen.
Klein Co., Brandon Minn.

GRISTING

No. 1 Weizen — oder —
24 lbs. Superior 38 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 12 lbs. Kleie
8 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl

No. 2 Weizen — oder —
22 lbs. Superior 36 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 14 lbs. Kleie
10 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl
Mahlen kostet 20 cents pro Bushel. Mehl- und Futtersacke kosten 25 cents per Stueck.

McNAB FLOUR MILLS Limited
HUMBOLDT, Sask.

CARL NICKELSEN

„Der Photograph“
Photographien - Gruppenbilder - Vergrößerung
Fertigstellung von
Kodak-Bildern eine Spezialität
Errichtet im Jahre 1920
Main St. - der erste Store suedlich von der Eisenbahn. HUMBOLDT, Sask.

Zu verkaufen

Moving Picture Projector,
eine einfache Maschine, die jedermann handhaben kann. Für 16 Millimeter Filme. Kein Käfig benötigt. Passend für Anstalten oder für das Heim.
Box 213
St. Peter's Press, Muenster, Sask.

heilt werden kann, wenn er in den ersten Anfängen behandelt wird, bevor er nämlich Gelegenheit hatte, sich von seiner ursprünglichen Lage aus weiter zu verbreiten.

Eine Geschwulst ist irgendeine Erhöhung oder ein neues Gewächs im Körper. Es gibt einige Geschwülste, die harmlos oder unschädlich sind. Diese unschuldigen Geschwülste wachsen manchmal zu einer bedeutenden Größe an, aber sie breiten sich nicht aus und gefährden kein Leben. Eine andere Klasse ist die der bösartigen Geschwülste. Der Krebs ist ein bösartiges Geschwulst. Bösartige Geschwülste wachsen und breiten sich aus und zerstören zuletzt das Leben.

Die spezifische Ursache, welche die Bildung eines Krebses herbeiführt, ist unbekannt. Die Krankheit ist nicht erblich. Krebs ist nicht ansteckend.

Wir wissen, daß es Umstände gibt, welche als mitthelfende Faktoren zur Bildung eines Krebses beitragen. Diese sollten allen bekannt sein, so daß sie vermieden werden können, um der Krankheit zu entgehen.

Chronische Reizung scheint beim Krebs eine besondere Rolle zu spielen. Wiederholte Reizung der Lippe, des Mundes oder der Junge durch ein heißes oder raues Pfeifenrohr mag Krebs zur Folge haben. Die Krankheit mag sich am Ausgang des Uterus bilden infolge der chronischen Reizung, welche davon herrührt, daß bei der Geburt eines Kindes ein Riß entstand, der nicht völlig verheilt ist. Ein Krebs im Munde mag davon herkommen, daß durch abgebrochene Zähne oder durch ein schlecht passendes künstliches Gebiß eine chronische Reizung verursacht wird.

Selbst eine chronische Reizung bringt nicht immer Krebs hervor, aber sie schafft die vorbereitenden Bedingungen hierfür. Es ist ein Gebot der Arztheit, sicher zu gehen und alle derartigen Ursachen einer chronischen Reizung zu verhindern oder zu entfernen.

Irreguläres Gewächs oder einer Geschwulst, irgendeinem ungewöhnlichen Ausfluß des Körpers, irgendeiner Entzündung, die nicht heilen will, irgendeiner Veränderung in der Größe oder dem Aussehen von Warzen oder Molen, irgendeiner Verdauungsstörung sollte man sofort seine Aufmerksamkeit anwenden. Durch prompte Behandlung mag es möglich sein, einen anfänglichen Krebs zu heilen. Aufschub der Behandlung ist immer gefährlich. Durch Verzögerung mag sogar das Leben gefährdet werden.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Datum	1930		1929		1928	
	Max. Temp.	Min. Temp.	Max. Temp.	Min. Temp.	Max. Temp.	Min. Temp.
1. Nov.	50	28	47	26	30	5
2. "	55	28	43	33	41	8
3. "	56	30	35	26	52	19
4. "	20	15	47	13	39	21
5. "	32	11	15	15	47	25
6. "	38	15	20	12	43	19
7. "	52	20	34	9	39	8
8. "	56	26	57	27	41	15
9. "	56	28	50	22	40	17
10. "	53	27	32	24	43	11
11. "	46	30	32	1	28	24
12. "	35	19	33	4	39	23
13. "	20	14	43	17	43	23
14. "	20	19	38	20	31	21
15. "	19	0	46	27	18	6
16. "	31	3	37	26	35	13
17. "	25	5	32	20	37	10
18. "	28	2	25	4	28	0
19. "	21	0	13	1	29	20
20. "	20	1	1	5	44	21
21. "	35	12	0	20	39	21
22. "	42	24	17	10	42	10
23. "	24	15	20	3	36	21
24. "	41	10	24	10	32	8
25. "	15	4	35	3	41	14
26. "	20	5	40	3	47	19
27. "	5	10	26	14	19	18
28. "	33	1	18	5	32	13
29. "	25	0	12	0	55	16
30. "	4	15	8	4	36	12

Durchschnittstemperatur: 32.30 11.66 30.13 10.33 36.56 15.66
Regen: 0.04 in. — in. — in.
Schnee: 3.57 in. 3.00 in. 1.30 in.
Geschmolzener Schnee 0.57 in. 0.89 in. 0.04 in.
Feuchtigkeit 0.61 in. 0.89 in. 0.04 in.

Angebot

Folgende Bücher und Broschüren, alle in englischer Sprache, werden gegen Einzahlung des genannten Preises frankiert durch die St. Peter's Press verandt:

HOLY BIBLE. Donay Edition, 5 1/2 by 8 inches. Bound in French Morocco, Gold Title, Round Corners, Red under Gold Edges, Flexible Overlapping Covers. \$4.75.

FAITH OF OUR FATHERS. By Cardinal Gibbons. 25c.

THE MANNER OF SERVING AT MASS. By Dom Cuthbert Goeb, O.S.B. This booklet is especially adapted to serve those learning their Mass-prayers or whose duty it is to instruct the servers. Single copies, 5c; 24 for \$1.00.

WHY DO CATHOLICS ATTEND MASS? By Dom Louis Trauffer, O.S.B., (1) and Dom Virgil Michel, O.S.B. (2) These inexpensive church-rack pamphlets blend delightful reading with sound practical instruction on the nature of the Mass and the necessity of attending divine services on Sunday. Single copies, 5c; 50 for \$2.00; 100 for \$3.50.

OFFERAMUS, a pocket manual containing the ordinary prayers of the Mass. A good introduction to the Mass. 96 pages. Single copies 15c. Discount for lots.

THE SPIRIT OF THE LITURGY, a popular exposition of the spiritual value of the liturgy—128 pages, single copy 35c.

For information on the meaning of the Mass. MY SACRIFICE AND YOURS, a liturgical explanation of the Mass—64 pages, single copy 25c.

For an explanation of the Catholic FUNERAL MASS AND BURIAL SERVICE FOR ADULTS, pocket size, 48 pages, single copy 10c.

For a translation and explanation of the rite of Baptism: THE GIFT OF LIFE—pocket size, 32 pages, single copy 10c.

For a translation and explanation of the rite of Confirmation: THE SEAL OF THE SPIRIT—pocket size, 16 pages, single copy 5c.

For a translation and explanation of the Catholic Marriage rite: MARRIAGE IN CHRIST—pocket size, 32 pages, single copy 10c.

For a translation and explanation of the rites of the last sacraments: GOD'S HEALING—pocket size, 40 pages, single copy 10c.

Unterstützt die katholische Presse!